

Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

⌘ Jahresrückblick 2014



Das Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

- ❖ ... ist Teil der von der Deutschen Bahn und dem Land Hessen geplanten **frühzeitigen Bürgerbeteiligung** zum Projekt „Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“.
- ❖ ... versteht sich als **Gremium**, in dem **Vertreter aller betroffenen Gruppen und Personenkreise zusammenkommen**, um ihre **Meinungen und Positionen** zu den verschiedenen möglichen *Streckenführungen* auszutauschen, **Fakten** zu klären, **Informationen** aus erster Hand zu erhalten und **Fragen** zu beantworten.
- ❖ ... hat das Ziel, in einem **transparenten** Planungsprozess und anhand für alle Beteiligten **nachvollziehbarer** Kriterien, eine **Trassenführung** zu erreichen, *mit der die **verkehrlichen und betrieblichen Zielstellungen** erreicht werden und die sowohl **raumverträglich** als auch **wirtschaftlich** ist und gleichzeitig die **geringsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt** hat.*
- ❖ ... beginnt seine Arbeit bewusst in einer sehr **frühzeitigen Planungsphase**, um die **Hinweise** und das **Wissen** aus der Region **aufnehmen** zu können.
- ❖ ... ersetzt nicht die formellen Verfahren, in denen entschieden wird, sondern ist ein **Beratungsgremium** mit empfehlendem Charakter, das als **Ergänzung zu den formellen Verfahren** durchgeführt wird, ohne es zu verzögern.
- ❖ ... ist bewusst als Dialoginstrument konzipiert, um die Ideen und das **Zusammenwirken einer Gruppe** zu nutzen.



Die Arbeitsgruppen des Dialogforums

- ⌘ Setzen sich mit einzelnen Planungsthemen fachlich vertieft auseinander
- ⌘ Tagten in 2014 mehrfach zu den Themen
 - Verkehrliche Konzeption der Strecke Hanau – Gelnhausen
 - Vorbereitung der Antragskonferenz für das Raumordnungsverfahren
 - Konzeption/Verbesserung des Südkorridors
- ⌘ Erarbeiten konkrete Ergebnisse, die direkt in die Planung der DB Netz AG einfließen



Juli August September Oktober November Dezember

1. Forumssitzung

2. Forumssitzung

**Forums-
sitzungen**

11.07.

18.11.

**Arbeitsgruppen-
sitzungen**

1. Sitzung
AG „ROV“
 23.07.

1. Sitzung
AG HU-Gelnhausen
 17.09.

2. Sitzung
AG „ROV“
 30.09.

1. Sitzung
AG „Südkorridor“
 4.11.

2. Sitzung
AG HU-Gelnhausen
 10.12.

**Öffentlichkeits-
arbeit inkl.
Webseite**

**Formelle
Verfahren**

Entwurf der Unterlagen
für die Antragskonferenz (DB)

01.09.

Abgabe der Unterlagen
für die Antragskonferenz (DB)

Mitte Okt.





Welche Themen wurden bearbeitet? Ein Überblick.

**Zuverlässigkeit der
Prognosezahlen 2025**

Besonderheit des
frühzeitigen Dialogs

**Entwicklung des
Nahverkehrs**

Ergebnisoffenheit
des Planfalls 16a

**Lärmentwicklung
und Lärmschutz**

**Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Strecke Hanau-Aschaffenburg
-Nantenbach**

**Vorbereitung
Antragskonferenz**

**Anforderungen an Bahnhöfe
Strecke Hanau - Gelnhausen**

**Zukunftsorientierte
Planung**

**Ziele des
DB Fernverkehrs**

**Simulation verschiedener Betriebssysteme
Strecke Hanau - Gelnhausen**

**Spessartquerung
ohne Südkurve**

**Unterschiedliche Definitionen
Biotope in Bayern und Hessen**

**Heilquellenschutz-
gebiete**

**Erweiterung des
Untersuchungsraum**



Welche Ergebnisse wurden 2014 erreicht? (1/5)

- ⚡ **Prognosezahlen 2025:** Der transparente Austausch im Forum konnte Verständnis für die Verwendung der Prognosezahlen 2025 als Planungsgrundlage erzielen
- ⚡ **Ergebnisoffenheit des Planfalls 16a:** Hohem Misstrauen einiger Forumsmitglieder bzgl. einer Vorfestlegung auf die „Mottgersspange“ wurde begegnet
- ⚡ **Entwicklung des Nahverkehrs:** Rückmeldungen der Mitglieder führten zu einer verstärkten Einbindung des RMV und der KVG Main-Kinzig



Welche Ergebnisse wurden 2014 erreicht? (2/5)

- ❖ **Besonderheit des frühzeitigen Dialogs:** Verdeutlichung, dass aufgrund des frühen Planungsstadiums viele Fragen noch nicht beantwortet werden können, dafür aber gerade jetzt wertvolle Hinweise und Anregungen aus der Region in die Planung einfließen können
- ❖ **Lärmentwicklung und Lärmschutz:** Trotz der sehr hohen Relevanz des Themas, konnte Verständnis dafür erzielt werden, dass konkrete Aussagen hierzu erst mit fortgeschrittener Planung gemacht werden können



Welche Ergebnisse wurden 2014 erreicht? (3/5)

- ⚡ **Anforderungen an Bahnhöfe (HU-GN):** Mitglieder gaben wichtige Hinweise zu Barrierefreiheit, Zugänglichkeit, Nutzung als Pendlerbahnhöfe und erhielten einen vertieften Einblick in die Planungsparameter der DB Netz AG
- ⚡ **Betriebssystem (HU-GN):** Teilnehmende führen Vorteile des symmetrischen Richtungsbetriebs mit außen geführtem Nahverkehr aufgrund schnellerer und einfacherer Zugänglichkeit der Außenbahnsteige auf



Welche Ergebnisse wurden 2014 erreicht? (4/5)

- ⚙️ **Qualitätsverbessernde Maßnahmen Südkorridor:** Verdeutlichung, dass die Prognosezugzahlen 2025 mit zwei zusätzlichen qualitativen Maßnahmen in optimaler Betriebsqualität fahrbar sind und als Alternative zur Südkurve der Spessartquerung dienen könnte sowie dass eventuelle weitere Maßnahmen zur Verkürzung der Fahrzeit von den Vorgaben des neuen BVWP abhängen
- ⚙️ **Spessartquerung ohne Südkurve:** Thematischer Austausch zur Frage und Akzeptanz, dass eine Spessartquerung auch ohne Südkurve trotz qualitativem Ausbau des Südkorridors weiterhin eine der zu prüfenden Varianten für die Strecke Hanau – Fulda bleibt



Welche Ergebnisse wurden 2014 erreicht? (5/5)

- ⚡ **Vorbereitung der Antragskonferenz:** Zahlreiche hilfreiche Hinweise und Anmerkungen der Teilnehmenden führten u.a. zur Erweiterung des Suchraums und zur Qualifizierung der Unterlage für die Antragskonferenz
- ⚡ **Zukunftsorientierte Planung:** Appell einiger Teilnehmenden, langfristige verkehrliche Entwicklung nicht durch andere Baumaßnahmen oder Flächeninanspruchnahmen zu verhindern, führte zu Gesprächsinitiative zwischen kommunaler Verwaltung, Umwelt- und Fahrgastverbänden außerhalb des Projekts



Was sagen die Teilnehmenden? Stimmen aus dem Forum.

„Wertvoller Austausch.“

„Die Bahn geht in diesem Projekt neue Wege in der Kommunikation, das finde ich gut.“

„Das Niveau auf dem hier diskutiert wird, ist erstaunlich hoch.“

„Das ist eine ganz andere Form der Planung. Das kommt in der Region sehr gut an. Sie sehen das an der hohen Teilnehmerzahl.“

„Die Region braucht diese Strecke.“

„Die Atmosphäre ist offen und vertrauensvoll. Das finde ich angenehm.“

„Ich bin froh, dass man mal in die Details geht. Das muss sein.“